

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Dezernat III
Stadtrat Klaus Feuchtinger

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Der Magistrat

Neues Rathaus am Luisenplatz

Luisenplatz 5 A

64283 Darmstadt

Zimmer-Nummer

Telefon: (0 61 51) 13 - 23 11/23 12

Telefax: (0 61 51) 13 - 34 54

E-mail: klaus.feuchtinger@darmstadt.de

Herrn Stadtverordneten
Rainer Keil
Heinrich-Fulda-Weg 13
64289 Darmstadt

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III

Datum

17. Febr. 2006

**Ihre Kleine Anfrage vom 10.01.2006
hier: Stand der Sanierung des Westwaldes**

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter,

Ihre o. g. Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt.

Frage 1:

Das Land Hessen erhielt ca. 4,2 Millionen Euro (FoA Darmstadt: 3,8 Mio. Euro, FoA Groß-Gerau 405.000 Euro) der Entschädigung. Ist bekannt wie diese Mittel eingesetzt wurden? Wurden sie, wie schriftlich fixiert, dem Westwald direkt zukommen gelassen?

Antwort:

Seit dem Jahr 1986 wird im Forstamt Darmstadt im Gebiet der Täubcheshöhle der durch Grundwasserförderung geschädigte Wald durch Neukultur, Voranbau sowie Förderung der Naturverjüngung saniert. Bis zum Jahr 2000 wurden in diesem Teilgebiet, also vor der Entschädigungszahlung, insgesamt 26,4 ha Wald erfolgreich saniert. Im Gebiet Braunshardter Tännchen wurden seit 1990 durch Neukultur sowie Vor- und Unterbau insgesamt 43 ha neu kultiviert, wobei zahlreiche Nachbesserungen und Wiederholungspflanzungen notwendig wurden. Dieser Revierteil konnte bisher nicht erfolgreich saniert werden. Im Gebiet Harras wurden seit 1990 insgesamt 41 ha weitgehend erfolgreich saniert.

Für den Staatswald im Bereich des Hessischen Forstamts Darmstadt erhielt das Land Hessen insgesamt 3,857 Millionen Euro Entschädigung. Diese Mittel wurden zu ca. 60 % für die Entschädigung von erbrachten Vorleistungen verwendet. Von 1998 bis heute wurden im Staatswald folgende Mittel aufgewendet:

- 0,5 Mio. Euro für wissenschaftliche Forschung über Engerlinge im Westwald
- 0,49 Mio. Euro für Rekultivierung im Westwald
- 0,52 Mio. Euro für Kulturpflege auf 350 ha
- 0,9 Mio. Euro für Jungwuchspflege und Unterbaumaßnahmen

Postbankkonto Stadtkasse
Ffm 2612-601 (BLZ 500 100 60)

Konto bei der Stadt- und
Kreissparkasse Darmstadt
544 000 (BLZ 508 501 50)

internet:
<http://www.darmstadt.de>
<http://www.dafacto.de>

Insgesamt wurden also bereits 2,415 Mio. Euro in die Sanierung des Westwaldes investiert. Weitere 1,442 Mio. Euro - ca. 30 % der Entschädigungssumme - sind für Aufforstungsmaßnahmen im Westwald nach erfolgreicher Engerlingsbekämpfung auf mindestens 103 ha zurückgestellt

Frage 2:

Wie ist der Stand der in der Magistratsvorlage 0449 (vom 24.06.2003) angesprochenen "Baumaßnahme"?

Antwort:

Die gezielte Grundwasserbewirtschaftung für den Raum westlich von Darmstadt unter dem Motto "Bebauung schützen - dem Westwald und der Landwirtschaft nützen" wurde 2004 vertraglich fixiert. Daraus resultierend wird durch Baumaßnahmen in Weiterstadt und Griesheim künftig Wasser in die Waldgebiete Triesch, Harras, Büttelborner Wald und das Becken "Weigandsbusch" geleitet. Zuständig für die Genehmigung, die Überwachung und die Koordination ist das Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Wasserbehörde.

Zum Stand der Baumaßnahmen in Weiterstadt:

Die Stadt Weiterstadt hat einen Genehmigungsantrag beim Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Wasserbehörde, gestellt. Es erging ein Bescheid zur Entnahme von Grundwasser und zur Nutzung des Wassers zum Schutz des Waldes und zur Förderung der Landwirtschaft. In Weiterstadt wurden bereits Steuerschächte, Brunnenleitungen und Infiltrationsanlagen fertig gestellt. Die Technik wird zurzeit installiert. Ein Probetrieb ist für spätestens Frühjahr 2006 vorgesehen.

Zum Stand der Baumaßnahmen in Griesheim:

Die Stadt Griesheim hat ebenfalls einen Genehmigungsbescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt, Obere Wasserbehörde, zur Wasserentnahme, in dem auch die Nutzung festgelegt ist. Die Entnahmebrunnen wurden bereits fertiggestellt, zurzeit werden Leitungen und Steuerungsanlagen gebaut.

Weitere Informationen über den Stand der Maßnahmen können im Internet unter www.grundwasser-online.de abgerufen werden.

Frage 3:

In der Magistratsvorlage 0089/26.01.2004 wurden beschlossen, Mittel in Höhe von 380.000 Euro nach Vertragsabschluss "voraussichtlich im April 2004" freizugeben. Wie ist der aktuelle Stand?

Antwort:

Der städtische Anteil zur Sanierung des Westwaldes beträgt insgesamt 780.000,00 Euro. Im Jahr 2004 wurden 380.000,00 Euro und im Jahr 2005 weitere 400.000,00 Euro an die Staatskasse des Landes Hessen überwiesen, da das Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Wasserbehörde, mittelbewirtschaftende Stelle des Gesamtprojektes ist.

Frage 4:

Der momentane Zustand des Westwaldes ist nach wie vor katastrophal. Aufforstungen gab es keine. Wie hat sich der Grundwasserspiegel entwickelt und wann ist mit einer Aufforstung zu rechnen?

Antwort:

Über die Entwicklung des Grundwasserspiegels auf Grund der Maßnahmen lässt sich kurzfristig noch keine Aussage treffen. Messungen und Kontrollen („Grundwasser-Monitoring“) erfolgen fortlaufend durch den Landesgrundwasserdienst des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie. Genauere Informationen zu einzelnen Grundwasserständen finden sich im Internet unter www.hlug.de/medien/wasser/grundwasser. Für den Bereich Darmstädter Westwald sind insbesondere die Messstellen 52703, 527052, 527161 und 527252 aussagekräftig.

Auch wenn der momentane Zustand des Westwaldes katastrophal ist, so wurden doch in den letzten Jahren Aufforstungen und Sanierungen im Westwald durch Hessen-Forst durchgeführt. So wurde z. B. in der Waldabteilung 414 fortlaufend nachgepflanzt. Des Weiteren wurden regelmäßig Kulturpflgearbeiten wie z. B. Freischnitte und Unterbaumaßnahmen durchgeführt. Die seit langem anhaltende Maikäferproblematik im Westwald verhindert jedoch zurzeit größere Aufforstungen im Westwald. Erst nach dem erwartetem Maikäferflug im Jahr 2006 können wieder vermehrt Jungpflanzen gesetzt werden.

Frage 5:

Welche Maßnahmen plant die Stadt Darmstadt zur Verbesserung der Situation des Darmstädter Westwaldes?

Antwort:

Die Stadt Darmstadt führt seit dem Jahr 2000 Ersatzaufforstungsmaßnahmen im Westen von Darmstadt im Gebiet des Gehaborner Hofes durch. Ferner werden im vorhandenen älteren Stadtwald die Jungbaumflächen intensiv gepflegt und es wird ständig nachgepflanzt. Allerdings hängen die Aufforstungen und Nachpflanzungen stark von der jeweiligen Maikäfersituation und der Wasserversorgung der Bäume ab.

Seit 2002 gibt es auf einigen Versuchsflächen im Westwald und auch auf Stadtwaldflächen ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur biologischen Bekämpfung des Waldmaikäfers mit dem Pilz *Beauveria brongniartii*. Da das eingesetzte Pilzmittel noch nicht durch die Biologische Bundesanstalt zugelassen ist, kann sich der Einsatz nur auf begrenzte Versuchsflächen erstrecken. Diese Versuchsflächen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Forstamt Darmstadt, dem Grünflächen- und Umweltamt und der Biologischen Bundesanstalt angelegt und die Entwicklung des Versuches wird jährlich überprüft. Inwieweit diese Versuche erfolgreich sein werden, wird sich erst im Verlauf der nächsten Jahre zeigen.

Frage 6:

Welche Auswirkungen würde die Fortsetzung der B 3-Umgehung auf den Westwald haben?

Antwort:

Diese Frage müsste zu gegebener Zeit im Rahmen des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens für die B 3 Westumgehung, welches automatisch auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung beinhalten würde, geklärt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

